

„Eutiner Tafel“ startet im August

Menschen in Armut wird mit Lebensmitteln geholfen – Anonymität gewahrt

Von M. SELLINSKE

EUTIN – Jede Menge organisatorische Vorarbeit ist geleistet, um die „Eutiner Tafel“ für Bedürftige zu decken. Am 1. August soll es in Ostholstein offiziell losgehen mit der Verteilung von gespendeten Lebensmitteln. „Menschen, die nicht genug zu essen haben, gibt es auch in Eutin und Umgebung. Ihnen wollen wir helfen“, erklärt Hans-Jürgen Landsetzer, Sprecher des Vereins „Eutiner Tafel“.

Landsetzer will diese Einrichtung jedoch nicht nur als symbolische „Feldküche“ verstanden wissen. Man will Bedürftigen auch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Satt zu werden ist jedoch das vor-

rangige Ziel, daß die Tafel bei Menschen, die in Armut leben, erreichen will. In dem Verein „Eutiner Tafel“ haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden, die nicht einsehen, daß brauchbare Lebensmittel weggeworfen werden, wo es auf der anderen Seite Menschen gibt, die diese Lebensmittel gern für sich verbrauchen würden. Nach dem Modell der bereits funktionierenden „Lübecker Tafel“ wurde diese Idee in wenigen Wochen in die Realität umgesetzt.

„Wir haben eine unerwartet große Resonanz in der Geschäftswelt erfahren. Viele Geber sind bereit, uns Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Jetzt müssen sich die

Nehmer bei uns melden. Das Ganze muß koordiniert werden“, erklärt Landsetzer die Aufgaben der nächsten Tage im 15 Mitglieder starken Verein. Bäckereien, Supermärkte, Wochenmarktstände, Naturkostläden sind die Stationen in Eutin, die von den freiwilligen Helfern regelmäßig mit dem Privatwagen besucht werden, um Lebensmittel zu sammeln, die nicht mehr verbraucht werden, sich aber in einwandfreiem Zustand befinden. Auch gastronomische Betriebe beteiligen sich an dieser Aktion.

Mit Handzetteln in Arztpraxen, in Kirchen und anderswo macht der Verein auf sich aufmerksam, um so die potentiellen Abnehmer zu erreichen. „Es handelt sich bei

den Lebensmitteln nicht um Almosen, für die sich die Empfänger schämen müßten“, wird betont. Auch bleibe die Anonymität der Bedürftigen gewahrt. 32 konkrete Fälle werden ab 1. August mit Eßwaren versorgt. Aber es gebe sich noch wesentlich mehr Menschen in und um Eutin, die dieses kostenfreie Angebot in Anspruch nehmen könnten.

Das Büro der „Eutiner Tafel“ ist täglich außer sonntags von 9 bis 14 Uhr unter der Rufnummer 04521/73563 erreichbar. Dort können sich übrigens auch Sponsoren melden, die dringend gebraucht werden.

Die „Eutiner Tafel“ benötigt zum Beispiel ein Lieferfahrzeug, um die Transport-

kosten vom Geber zum Nehmer möglichst gering zu halten. Bislang werden private Pkw genutzt. Erste Kontakte zu örtlichen Autofirmen hätten leider noch keinen Erfolg gehabt. Ebenso notwendig sei ein Lagerraum für Konserven und ähnliches. Dabei denke man an eine Hinterhofgarage, die angemietet werden müßte. Als Fernziel peilen die Mitglieder einen eigenen Laden an, in dem sich die Bedürftigen selbst abholen könnten, was sie brauchen. Aber bis dahin ist es wohl noch ein langer Weg.

Um den möglichst schnell zu erreichen, werden Spender und Sponsoren sowie viele neue Mitglieder gesucht, die sich für diesen guten Zweck einsetzen wollen.